

Gebäudehülle aus Aluminium-Wellprofilen

Ausgezeichnete
Metalleichtbauweise.

Im Zuge der Realisierung von technischen Gebäuden, die im Rahmen des Energie-Boulevards vom Steinhuder Meer entlang bis nach Ostwestfalen entstanden, wurde auch in Bad Oeynhausen der Neubau für die Trinkwasserversorgung des Städtischen Wasserwerks konzipiert. Initiiert wurde die Bauidee des Energie-Boulevards vom damaligen Elektrizitätsversorger, dem Elektrizitätswerk Minden-Ravensberg, im Rahmen der Weltausstellung EXPO 2000. Die Bauherrschaft konnte den kanadischen Gegenwartsarchitekten Frank O. Gehry für seine Bauideen gewinnen, der auf der gesamten Strecke die Architektur für visionäre, originelle und extravagante Baukörper prägte. Den Auftrag zur Bekleidung sämtlicher Wandflächen und der Dachabdichtung sicherte sich der IFBS-Mitgliedsbetrieb Ronge aus Alfeld/Ns.

Die Planung auf dem etwa 495 m² großen Grundstück sah einen futuristisch anmutenden, ineinander fließenden Gebäudekomplex mit unterschiedlichen Geometrien vor, die architektonisch gesehen in ihrer Formensprache an die Bewegung von Wasser erinnern sollen. Das Ensemble besteht aus einem Betriebsgebäude/Pumpenhalle mit großzügigem Überbau und Vordach. Die Gebäudehülle ist mit geschuppten Aluminiumglattblechen bekleidet. Der Werkstoff gewährleistet ein hohes Maß an Ausführungsqualität und Gestaltungsfreiheit zugleich.

Den Auftrag zur Bekleidung sämtlicher Wandflächen und der Dachabdichtung erhielt der IFBS-Mitgliedsbetrieb Ronge aus Alfeld/Ns. Mitglieder im Industrieverband für Bausysteme im Metalleichtbau (IFBS) sind Unternehmen, die nach den Fachregeln Ingenieur- und Montageleistungen erbringen, und ihre Kompetenz durch das IFBS-Qualitätszeichen ausweisen.

Die Mitgliedschaft im IFBS und ihre Zertifizierung befähigen den versierten Bauunternehmer Ronge seit mehr als 30 Jahren kompetente Beratung über Statik und Bauphysik, sowie über konstruktive und gestalterisch überzeugende Lösungen anzubieten und verwirklichen zu können.

Qualifizierte Ausführung durch geschulte und erfahrene Mitarbeiter und kontinuierliche Überwachung durch Sachverständige des IFBS garantieren hohes Qualitätsniveau. Gegenüber

Wasserwerk in Bad Oeynhausen

Architekten und Bauherren weist die Mitgliedschaft im IFBS einen Verarbeiter als kompetenten und versierten Partner mit hohem Qualitätsanspruch aus.

Zum Leistungsumfang von Ronge gehörten die gesamten Eindeckungen und Bekleidungen mit Metallprofilen des neuen Wasserwerks, sowie der Überbau der Pumpenhalle, das Vordach, die Wandbekleidung des Segels sowie die Wandbekleidung des Behälters.

Aufgrund der Eigendynamik der Aluminiumglattbleche sowie der vorgegebenen Konstruktionsmerkmale erforderten die Montagearbeiten am Wasserwerk in Bad Oeynhausen einen enormen Aufwand. Diverse Anschlüsse wurden mit Sonderanteilen ausgeführt und vor Ort auf der Baustelle fachmännisch montiert. Das Dach wurde als Wärmdach ausgeführt.

Das Dachsichtenpaket besteht aus einer Stahlunterkonstruktion, oberseitiger Bekleidung aus Stahltrapezprofilen und Wärmedämmschicht. Der Überbau der Pumpenhalle wurde mit Sandwichelementen mit obersei-

tiger schuppenförmig angeordneter, seewasserbeständigen Aluminiumglattblechbekleidung „AlMg 1“, in der Ausführung „naturlack“ vorgenommen. Die schuppenförmig ineinander verschachtelten Glattblechbekleidungen wurden manuell befestigt, jedes Blech in Einzelanfertigung individuell nach Aufmaß vor Ort konfektioniert, einschließlich der erforderlichen Zuschnitte, Kantungen, Klinkungen, Bohrungen, Stanzungen, so dass in der Ansichtsfläche eine wellige Struktur entstand. Als Unterkonstruktion dienen ebenfalls Stahltrapezprofile. Für die Sonderanschlussprofile wählte

man Stahlprofile mit einer Zinkauflage 275 g/m² sowie bandbeschichtete Profile aus seewasserbeständigem Aluminium „AlMg1“, ebenfalls in „naturlack“.

Der Behälter erhielt eine Bekleidung mit horizontal verlaufenden Aluminium-Wellprofilen „AlMg1 0,5“ als Sinuswelle 18/76 mm in Materialstärken 0,7 bis 1,00 mm in naturblanker, seewasserbeständiger Ausführung, die der runden Gebäudeform individuell angepasst wurde.

Die neue Pumpenstation versorgt den umfassenden Einzugsbereich südlich des Flusses Werre in Bad Oeynhausen.



Das Wasserwerk in Bad Oeynhausen: Die Formensprache von Frank O. Gehry erinnert an die Bewegung von Wasser.